

„Katastrophen sind vorprogrammiert“

Lobau-Tunnel – Experte informiert über die Gefahren bei Tunnel-Unfällen

„Gibt es im Tunnel einen Unfall mit einem Tankwagen, ist das ein Supergau“: Otto Widetschek, Gründer des Brandschutzforums Austria, Feuerwehrmann und Tunnel-Experte, lässt kein gutes Haar an Tunnel-Projekten.

Donnerstagabend informierte er in Groß-Enzersdorf über die Gefahren – dort, wo auch der Lobau-Tunnel entstehen soll. Detail am Rande: Widetschek kam 30 Minuten zu spät – er stand

im Stau. Die Wartezeit nutzten die Tunnel-Gegner dazu, das Publikum (rund 100 Interessierte)



WALTER WIMYSLICKY

Ortet Gefahren:
Experte Otto Widetschek

mit einem Katastrophenfilm auf das Thema vorzubereiten.

„Der Rauch ist bei Tunnel-Einsätzen das Hauptproblem“, weiß Widetschek. Auch für die Einsatzkräfte. Katastrophen seien vorprogrammiert. „Dazu kommen noch enorme Brandtemperaturen, Decken können einstürzen – die Feuerwehr ist oft machtlos.“ Alle 250 Meter ist ein Fluchtweg im Tunnel geplant. „Das kann ein sehr weiter Weg sein.“ Er

wünscht sich automatische Löschanlagen – doch die sind teuer.

Ebenso fehle ein Alarmplan. Kommt es im Tunnel zum Brand, entweicht der Rauch über Lüftungstürme – in unmittelbarer Nähe zur Siedlung und zum Kindergarten. Christian Lamming, Kommandant der FF Groß-Enzersdorf wünscht sich: „Wir sind überhaupt noch nicht von der Asfinag kontaktiert worden. Auch wir sollten informiert werden.“